

NOTFALLSEELSORGE



Jahresbericht 2023

**vorgelegt
am 13. März 2024**

Jahresbericht der Notfallseelsorge

Kreisdekanat Warendorf / Ev. Kirchenkreis Hamm

System der Stadt Hamm

Allgemeine Übersicht

Das Jahr 2023 war durch eine erfreuliche Normalität geprägt. Der Ausbildungskurs, die Teamsitzungen und Einsätze konnten wieder im normalen Rahmen durchgeführt werden. Die Einsatzbereitschaft war durchgängig gegeben und das Team wurde 64 mal angefordert.

Die Notfallseelsorge wird von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst als verlässlicher Partner wahrgenommen.

Durch den im September abgeschlossenen Ausbildungskurs sind sieben neue Notfallseelsorgende im Rahmen des Blaulichtgottesdienstes im Dezember 2023 in das Team aufgenommen worden. Ein weiterer Notfallseelsorger und pensionierter, evangelischer Pfarrer kamen Ende des Jahres ebenfalls hinzu. Vier Teammitglieder haben aus verschiedenen Gründen (u.a. Umzug) ihren Dienst beendet.

Das Team der Notfallseelsorge und das Leitungsteam arbeiten sehr gut und vertrauensvoll zusammen.

Das Leitungsteam

Im Jahr 2023 gab es keine Veränderungen im Leitungsteam. In bewährter Weise arbeiteten Pfarrer Hendrik Meisel vom Evangelischen Kirchenkreis Hamm; Fachbereich Seelsorge & Beratung, Ingo Janzen, Landeskirchlicher Pfarrer für Notfallseelsorge in der Region Hellweg und Martin Remke, Pastoralreferent, Koordinator für die Notfallseelsorge im Leitungsteam zusammen. Diese Zusammenarbeit ist von besonderer Verlässlichkeit, Wertschätzung und Vertrauen geprägt, was die gemeinsame Arbeit trägt.

Struktur der NFS Hamm

Die Struktur der NFS Hamm besteht aus einer gesicherten Bereitschaft, die durch einen Online-Dienstplan vorgehalten wird und dem Springerteam. Bei Alarmierung durch die Leitstelle der Feuerwehr werden die NFS vor Ort in den Einsatz geschickt. In größeren Lagen übernehmen die Mitglieder des Leitungsteams oder speziell ausgebildete Ehrenamtliche als Leitung PSNV (L-PSNV) die Einsatzleitung für den Bereich PSNV in Form der NFS.

Die Befähigung Großeinsatzlagen leiten zu können, haben durch die Ausbildung von zwei weiteren Teammitgliedern zurzeit insgesamt sechs Notfallseelsorgende.

Das Team

Im Team der Notfallseelsorge arbeiten 26 Personen mit, davon 13 Frauen und 13 Männer.

Hauptamtlich im kirchlichen Dienst sind 5 Notfallseelsorgende, die ihren Dienst im Rahmen des sonstigen Hauptamtes leisten, ehrenamtlich 21 Frauen und Männer. In den monatlichen Treffen finden die Einsatznachbesprechungen statt, werden neue Entwicklungen besprochen und einzelne Inhalte geschult.

Schwerpunkte der Arbeit

Die in der Ausbildung vorgesehenen Praktika bei Polizei und Rettungsdienst konnten von allen Teammitgliedern gemacht werden. Die Praktika sind für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gegenseitige Kennenlernen sehr wichtig und hilfreich. Gleichzeitig informieren diese Praktika wechselseitig über die Strukturen und Arbeitsbereiche bei Feuerwehr/Rettungsdienst, Polizei und Notfallseelsorge. Dafür einen herzlichen Dank an die Verantwortlichen für die Durchführung bei Polizei und Rettungsdienst.

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr konnte durch den guten Kontakt zu unserem Ansprechpartner Eike Hellenkamp ausgebaut werden. Er nimmt regelmäßig an den Teamsitzungen teil. Der kurze Draht zur Feuerwehr ist sehr hilfreich.

Ein offenes Ohr hat die Notfallseelsorge auch bei dem Leiter der Feuerwehr, Herrn Daniel Hüwe. Über die Feuerwehr konnten die Einsatzwesten und Rucksäcke für die neuen Teammitglieder angeschafft und finanziert werden, was zur Entlastung des Haushaltes der kirchlich finanzierten Notfallseelsorge beitrug.

Auf Einladung des Polizeipräsidenten Herrn Kubera fand der Blaulichtgottesdienst im Polizeipräsidium statt. In der Vorbereitung wurde das gute Miteinander in der Zusammenarbeit deutlich. Mit Herrn Brakelmann und Frau Widera als Opferschützer:innen im Bereich Kriminalität und Verkehr ist die Polizei regelmäßig in den Teamsitzungen präsent.

Gottesdienste

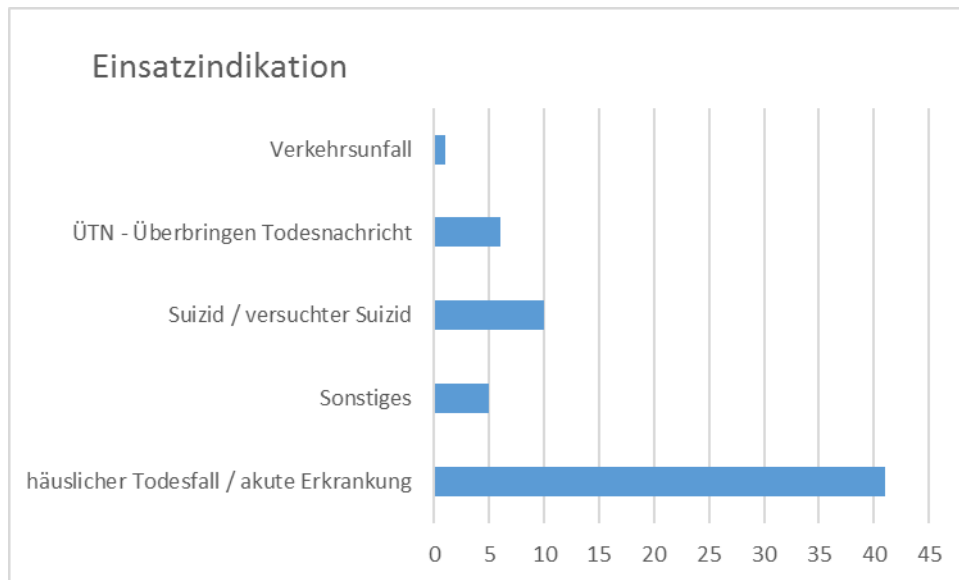


Der Blaulichtgottesdienst für Einsatzkräfte fand im November im Polizeipräsidium unter großer Beteiligung statt. Die musikalische Gestaltung übernahm der Landespolizei-Orchester NRW. Das Motto „wert-voll“ knüpfte an die Wertearbeit der Polizei Hamm an und führte die verschiedenen Akteur:innen in der Rettungskette zusammen. In diesem Gottesdienst wurden auch die neuen Teammitglieder der Notfallseelsorge beauftragt bzw. verabschiedet.



Einsätze

Im Berichtszeitraum gab es insgesamt 64 Einsätze, davon 57 häusliche und 7 im öffentlichen Bereich. Damit liegen die Einsatzzahlen unter denen des Vorjahres, in dem durch die Amoklage an der HSHL eine Vielzahl von Einsätzen verzeichnet wurde. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Zahl vergleichbar.



Mit 41 Einsätzen ist die Indikation Todesfall/ akute Erkrankung weiterhin die am meisten vorkommende. Unter Sonstiges sammeln sich Einsätze, die mit einer Nachalarmierung oder einem Folgeinsatz zusammenhängen. Die Indikation Suizid mit 10 Einsätzen, sowie das gemeinsame Überbringen einer Todesnachricht mit der Polizei mit 6 Anforderungen sind die nächst häufigsten.

Finanzielle Situation

Die Notfallseelsorge Hamm wurde im Jahr 2023 durch den Evangelischen Kirchenkreis Hamm und das Bistum Münster getragen. Der Finanzbedarf betrug 6886,76€. Diesen haben beide Träger je zur Hälfte getragen.

Das Erz-Bistum Paderborn ist mit dem flächenmäßig größeren Anteil an der Stadt Hamm auch in der Mitverantwortung. Diese findet zurzeit noch keinen Ausdruck in personeller oder finanzieller Hinsicht. Es laufen aktuell Verhandlungen über eine Kooperationsvereinbarung, in der das Verhältnis und die Aufgaben der drei Akteure beschrieben wird. Damit ist für die Zukunft eine Aufteilung der Finanzmittel von je einem Drittel angestrebt.

Spenden wurden, über die Ausstattungsspende der Feuerwehr hinaus, im Jahr 2023 nicht verzeichnet.

Im Zuge von Einsparmaßnahmen der Kirchen wird es notwendig sein, für die Zukunft weitere Finanzmittel einzuwerben. Hier könnte an die mittelbare Zuwendung der Stadt Hamm über die Stadtwerke aus 2022 angeknüpft werden.

Ausblick

Die weitere Gewinnung von Ehrenamtlichen und deren Ausbildung hat schon in 2023 begonnen. Mehrere Personen haben sich gemeldet. Mit ihnen wurden Vorgespräche geführt. Für die NFS Hamm nimmt eine Bewerberin am aktuellen Ausbildungskurs teil. Ein weiterer Bewerber wird die Ausbildung im Sommer im Kurs Dortmund beginnen. Der aktuelle Ausbildungskurs wird mit dem Ausbildungszentrum der Notfallseelsorge Hellweg gemeinsam durchgeführt und startete im Januar 2024.

Für die Stärkung des Teams insbesondere der guten Eingliederung der neuen Teammitglieder ist ein Teamwochenende Ende Juni 2024 geplant.

Der Blaulichtgottesdienst wird in diesem Jahr auf Einladung des Leiters der Feuerwehr Herrn Hüwe auf dem Gelände der Feuerwehr Hamm Mitte des Jahres 2024 stattfinden.